

Förderantrag selbst genutztes Wohneigentum

Bewilligungsbehörde

Interne Vermerke Bewilligungsbehörde

Antragstellende Person 1

Anrede Herr Frau ohne Anrede

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit (Land)

Steuer-ID

Aktuelle Adresse

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Kontakt

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person¹

Angestellte

Arbeiterinnen und Arbeiter

Beamten und Beamte

Studierende

Schülerinnen und Schüler

Auszubildende

Hausfrauen und Hausmänner

Rentnerinnen/Pensionärinnen und Rentner/Pensionäre

ohne Berufsangabe

arbeitslos

wirtschaftlich selbstständig

freiberuflich selbstständig

Branche²

¹ Bitte die Angaben zum Beruf auswählen und bestätigen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.

² Wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sind Einzelkaufleute, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirtinnen und Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt. Bitte geben Sie hierzu die Branche an.

Antragstellende Person 2

Anrede Herr Frau ohne Anrede

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit (Land)

Steuer-ID

Aktuelle Adresse

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Kontakt

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person³

Angestellte

Arbeiterinnen und Arbeiter

Beamtinnen und Beamte

Studierende

Schülerinnen und Schüler

Auszubildende

Hausfrauen und Hausmänner

Rentnerinnen/Pensionärinnen und Rentner/Pensionäre

ohne Berufsangabe

arbeitslos

wirtschaftlich selbstständig

freiberuflich selbstständig

Branche⁴ _____

³ Bitte die Angaben zum Beruf auswählen und bestätigen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.

⁴ Wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sind Einzelkaufleute, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirtinnen und Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt. Bitte geben Sie hierzu die Branche an.

Bevollmächtigte

Bevollmächtigte ist eine Firma

Firma

Postfach PLZ

Postfach Ort

Anrede Herr Frau ohne Anrede

Name, Vorname

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Persönliche Verhältnisse

Haushalt

Anzahl Erwachsene

davon Erwachsene mit Schwerbehinderung

Anzahl Kinder

davon Kinder mit Schwerbehinderung

Alter der Kinder

Antragstellende sind verheiratet/leben in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft

ja nein

Vermögen

Ist über die im Antragsverfahren offenbarten Geldwerte und/oder das bezahlte Grundstück/Gebäude hinaus weiteres Vermögen vorhanden?

ja nein

Vermögenswerte

(z. B. Grundvermögen, Bargeld und Bankguthaben, Wertpapiere, Beteiligungen, Luxusgüter)

Doppelförderung

Die antragstellende(n) Person(en) und alle Haushaltsangehörigen sind/waren Eigentümerin/ Eigentümer/Miteigentümerin/Miteigentümer eines geförderten Eigenheims oder einer geförderten Eigentumswohnung (nicht gemeint ist das Förderobjekt):

ja nein

Die Fördermittel wurden bereits zurückgezahlt

ja nein, die Fördermittel werden alsbald zurückgezahlt

Betrag

Aktenzeichen

Bewilligungsbehörde

Ergänzungsdarlehen

Die antragstellende(n) Person(en) hat/haben kein dinglich gesichertes Darlehen einer Bank zur Gewährleistung der Finanzierung der Gesamtkosten erhalten und beantragt/beantragen ein Ergänzungsdarlehen der NRW.BANK.

Objektdetails

Adresse

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Informationen zur Förderart

Fördervariante

Neubau Eigenheim

Ersterwerb Eigenheim

Bestandserwerb Eigenheim

Bestandserwerb Eigentumswohnung

Ersterwerb Eigentumswohnung

Neubau Eigentumswohnung

Nutzungsänderung

Objektdetails allgemein

Wohnfläche selbstgenutzte Wohneinheit	Wohnfläche zweite Wohneinheit im Objekt	Anzahl Zimmer der selbstgenutzten Wohneinheit	Gewerbefläche	Anzahl Garagen/ Einstellplätze	Erträge aus dem Förderobjekt (jährlich)	
					vermietete zweite Wohnung	vermietete Garage/ Stellplatz
_____ m ²	_____ m ²	_____	_____ m ²	_____	_____	_____
Wohnung	Doppel-/Reihenhaus			Einfamilienhaus	freistehend	

Barrierefreiheit

Das Objekt ist barrierefrei ja nein

BEG Effizienzhaus 40 Standard

Das Objekt entspricht dem BEG Effizienzhaus 40 Standard ja nein

Objektdetails Eigentumswohnungen

Anzahl Vollgeschosse	Wohnungen am Hauseingang	Lage im Gebäude (z. B. EG, 1. OG)	Lage im Geschoss (z. B. links)
_____	_____	_____	_____

Objektdetails Neubau/Ersterwerb

Baugenehmigung ist erforderlich ja nein

Baugenehmigung

wurde beantragt

Erteilt am _____ Aktenzeichen _____

Erteilt von _____

Bauanzeige/Bauantrag

wurde eingereicht am _____

Bauarbeiten

mit den Bauarbeiten wurde begonnen ja⁵ nein

5 Zur Prüfung eines potenziellen Förderausschlusses wenden Sie sich bitte an die zuständige Bewilligungsbehörde.

Objektdetails Bestandserwerb

Baujahr des Förderobjekts _____

Eigentumsverhältnisse des Grundstücks

im Eigentum der antragstellenden Person(en)

Erbbaurecht

Notarieller Kaufvertrag wird abgeschlossen

Notarieller Kaufvertrag wurde abgeschlossen am _____

Grundbuchangaben

Grundbuch

Erbbaugrundbuch

Wohnungsgrundbuch

Teileigentumsgrundbuch

Wohnungserbbaugrundbuch

Teileigentumserbbaugrundbuch

Restlaufzeit Erbbaurecht _____ Jahre

_____ Amtsgericht

_____ Ort Grundbuch

_____ Gemarkung

_____ Blatt

_____ Flur

_____ Flurstück(e)

_____ Flurstück(e) neu⁶

_____ m²
Grundstücksgröße

Baulasten und Altlasten

Baulasten zu Gunsten oder Lasten des Förderobjekts sind vorhanden: ja nein

Art der Baulasten _____

Altlasten laut Verzeichnis Altstandorte und Altablagerungen vorhanden: ja nein

Art der Altlasten _____

⁶ Wenn nach Grundstücksteilung eine neue Flurstückerteilung vorgenommen wird.

Kostenaufstellung

Baugrundstück

Kaufpreis des Baugrundstücks _____

Wert des Baugrundstücks _____

Erschließungskosten _____

Förderfähige standortbedingte Mehrkosten⁷ _____

Kaufpreis

Kaufpreis (bei Bestandserwerb und Ersterwerb)⁸ _____

Baukosten

Kosten des Gebäudes (bei Neubau) _____

Besonders zu veranschlagende Bauausführung und Bauteile _____

Wert vorhandener und wiederverwendeter Gebäudeteile _____

Kosten der Außenanlagen _____

Kosten der Architekten- und Ingenieurleistungen _____

Nebenkosten

Erwerbsnebenkosten _____

Kosten der Verwaltungsleistungen _____

Kosten der Beschaffung der Dauerfinanzierungsmittel _____

Kosten der Beschaffung und Verzinsung der
Zwischenfinanzierung _____

Sonstige Nebenkosten _____

Zusätzliche Kosten (Modernisierung, Instandsetzung,
Schönheitsreparaturen) _____

Gesamtkosten _____

⁷ Das Zusatzdarlehen für standortbedingte Mehrkosten kann nur bei Neuschaffung und beim Ersterwerb gewährt werden.

⁸ ohne bewegliche Sachen (z. B. Küche)

Aufstellung der Finanzierungsmittel

Fremddarlehen

Nennbetrag

Darlehen der _____

Zinssatz ____% Auszahlung ____% Tilgung ____%

Darlehen der _____

Zinssatz ____% Auszahlung ____% Tilgung ____%

Darlehen der _____

Zinssatz ____% Auszahlung ____% Tilgung ____%

Förderdarlehen der NRW.BANK

Zinsen 0,5%, Verwaltungskostenbeitrag 0,5%⁹, Auszahlung 100%,
Tilgung 1%, bei Bestandserwerb 2%

Nennbetrag

Tilgungs-
nachlass¹⁰

Grunddarlehen _____ × 10% _____

Zusatzdarlehen

___ Familienbonus _____ × 10% _____

___ Barrierefreiheit¹¹ _____ × 10% _____

___ Bauen mit Holz _____ × 50% _____

___ Standortbedingte Mehrkosten¹¹ _____ × 50% _____

___ BEG Effizienzhaus 40 Standard¹¹ _____ × 50% _____

Summe Förderdarlehen/Tilgungsnachlässe _____

Ergänzungsdarlehen der NRW.BANK

Zinsen 3,32%, Verwaltungskostenbeitrag 0,5%, Auszahlung 100%, Tilgung 2%

Eigenleistung (mind. 7,5 % der Gesamtkosten)

Eigene Geldmittel (Guthaben, bezahlte Rechnungen) _____

Zuschüsse _____

Selbsthilfe _____

Wert vorhandener Gebäudeteile _____

Wert Baugrundstück _____

Summe Eigenleistung _____

Gesamtbeträge Finanzierung

⁹ Als befristete Maßnahme erhebt die NRW.BANK den Verwaltungskostenbeitrag nicht in den ersten zwei Jahren ab Leistungsbeginn.

¹⁰Hinweis: Der Tilgungsnachlass (Teilschulderlass) reduziert die Restschuld des Darlehens zum Tilgungsbeginn. Die Annuität wird somit vom reduzierten Darlehen berechnet

¹¹ Das Zusatzdarlehen für barrierefreie Objekte, standortbedingte Mehrkosten und BEG Effizienzhaus 40 Standard kann nur bei Neuschaffung und beim Ersterwerb gewährt werden.

Rechtsgrundlagen

Mir/Uns, der/den antragstellenden Person/en, ist bekannt, dass Antragstellung und Förderzusage auf der Grundlage folgender Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung erfolgen:

- Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW),
- Förderrichtlinie Öffentliches Wohnen im Land Nordrhein-Westfalen 2025 (FRL öff Wohnen NRW 2025)

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes Nordrhein-Westfalen, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolvingend zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden; ferner um Finanzhilfen des Bundes.

Mir/uns ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder den beizubringenden Unterlagen, ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag, die Rücknahme der Förderzusage bzw. die Kündigung des Darlehensvertrages nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

Verpflichtungserklärungen der antragstellenden Person(en)

Ich verpflichte mich/wir verpflichten uns,

1. die zu fördernde Maßnahme nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bedingungen und Auflagen der aufgrund dieses Förderantrags erteilten Förderzusage durchzuführen, insbesondere die bewilligten Fördermittel nur für die im Förderantrag genannte Maßnahme zu verwenden.
2. der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit auf Verlangen Nachweise über meine/unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.
3. die Bewilligungsbehörde zu informieren, wenn sich während der Antragsbearbeitung meine/unsere wirtschaftlichen Verhältnisse verschlechtern (z. B. Eintritt von Arbeitslosigkeit) oder die als Eigenleistung vorgesehenen eigenen Geldmittel für die Finanzierung des Förderobjekts nicht mehr verfügbar sind.
4. die Bewilligungsbehörde über Änderungen im Laufe des Baugenehmigungsverfahrens, Abweichungen von den der Bewilligung zugrunde liegenden Planungsunterlagen oder Änderungen während der Bauausführung zu informieren und entsprechende Nachweise vorzulegen. Dies gilt auch für Kostenänderungen und Änderungen der Gesamtfinanzierung.
5. das öffentlich-geförderte Eigenheim/die öffentlich-geförderte Eigentumswohnung mit meinem/unsere Haushalt während der Dauer der Zweckbindung zu eigenen Wohnzwecken zu nutzen.

Mir/uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Fördermittel gefährdet sein kann.

Mir/uns ist bekannt, dass mein/unsere Name(n), meine/unsere Anschrift und der Standort des Bauvorhabens/des Förderobjekts an die Unfallkasse NRW als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung übermittelt werden. Bei der Unfallkasse NRW sind kraft Gesetz alle Personen versichert, die bei der Schaffung öffentlich-geförderten Wohnraums entsprechend landesrechtlicher Regelungen im Rahmen der Selbsthilfe tätig sind.

Mir/uns ist bekannt, dass für Begünstigte der Einkommensgruppe B das Förderdarlehen 5 Jahre nach Leistungsbeginn mit 2 Prozentpunkten über dem dann gültigen Basiszinssatz nach § 247 BGB verzinst wird. Der Zinssatz kann einmalig für weitere 25 Jahre auf 0,5 Prozent gesenkt werden, wenn spätestens zwei Monate vor Ablauf der Zinsbindungsfrist nachgewiesen wird, dass das anrechenbare Einkommen die Einkommensgrenze des § 13 Absatz 1 WFNG NRW weiterhin um nicht mehr als 40 Prozent übersteigt.

Mir/uns ist bekannt, dass das Förderdarlehen mit zwei Prozentpunkten über dem dann gültigen Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen ist, sofern das Förderobjekt leer steht oder Dritten überlassen wird.

Der Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) in Verbindung mit Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch die antragstellenden oder beauftragten Personen, bei der Ermittlung des Sachverhaltes mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Förderantrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK unter der Internetadresse www.nrwbank.de/dsh_wrf eingesehen werden können. Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/ unserem Steuerberatungsbüro/Wirtschaftsprüfungsbüro o. ä. eingeholt werden. Ferner ist mir/uns bekannt, dass die NRW.BANK Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

Unterschrift 1

Unterschrift 2

Ort, Datum 1

Ort, Datum 2

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Antragsunterlagen

Diesem Förderantrag sind beigelegt:

Technische Unterlagen

1. Bauzeichnung (im Maßstab 1:100 mit eingezeichneter Möbelstellung).
2. Berechnung der Wohn- und Nutzfläche nach WoFIV.
3. Berechnung des Brutto-Rauminhalts des Gebäudes nach DIN 277 (2021).
4. Lageplan nach den Vorschriften BauO NRW (2018).
5. Grundbuchblattkopie nach neuestem Stand.
6. Bei Neubau/Ersterwerb: Baugenehmigung oder Vorbescheid gemäß § 77 BauO NRW (2018).
7. In Bergsenkungsgebieten: Erklärung der Bergbaugesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls die Kostenübernahme.
8. Bei Neubau: Grundstückskaufvertrag/Entwurf des Kaufvertrags.
9. Bei Erbbaurechten: zusätzlich eine vollständige Kopie des Erbbaurechtsvertrages.
10. Bei Ersterwerb und Bestandserwerb: Entwurf des Kaufvertrags.
11. Bei Zusatzdarlehen für standortbedingte Mehrkosten: Gutachten, Rechnungen oder Kostenvoranschläge.
12. Bei Zusatzdarlehen für Bauen mit Holz: Nachweise.
13. Bei Zusatzdarlehen für BEG Effizienzhaus 40 Standard: Nachweise.

Persönliche Unterlagen

14. Meldebescheinigung von allen Personen, die das Förderobjekt nach Fertigstellung beziehen sollen.
15. Einkommenserklärung(en) aller Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen auf separatem Vordruck.
16. Selbstauskunft aller Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen auf separatem Vordruck.
17. Gegebenenfalls Nachweis über die Schwangerschaft.
18. Gegebenenfalls Heiratsurkunde oder Lebenspartnerschaftsurkunde.
19. Gegebenenfalls Nachweis über die Schwerbehinderteneigenschaft/ Grad der Behinderung (GdB).
20. Gegebenenfalls Vollmachtsurkunde für die bevollmächtigte Person/Firma.
21. Die datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung der antragstellenden Person auf separatem Vordruck (**wird von der Bewilligungsbehörde ausgegeben**).

Finanzierungsrelevante Unterlagen

22. Nachweise für die im Finanzierungsplan ausgewiesenen Mittel:
 - Eigenkapital.
 - Darlehenszusage(n).
 - Selbsthilfe auf separatem Vordruck.
23. Auf Anforderung der Bewilligungsbehörde:
 - Bonitätsauskunft einer Wirtschaftsauskunftei (beispielsweise SCHUFA).
 - sowie im Einzelfall weitere notwendige Unterlagen.